



## Ergebnisniederschrift

Sitzung des IHK-Regionalausschusses Erding-Freising am Donnerstag, 21. November 2024, 16:00 Uhr, Bayerischer Landtag, Max-Planck-Straße 1, 81675 München

### Tagesordnung

	<b>Seite</b>
<b>TOP 1</b> <b>Begrüßung</b> Otto Heinz Vorsitzender IHK-Regionalausschuss Erding-Freising	<b>2</b>
<b>TOP 2</b> <b>Impuls</b> Dr. Manfred Gößl IHK für München und Oberbayern	<b>2</b>
<b>TOP 3</b> <b>Impuls</b> Staatsministerin Ulrike Scharf Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales	<b>3</b>
<b>TOP 4</b> <b>Gemeinsamer Austausch</b> Alle	<b>3</b>
<b>TOP 5</b> <b>Aktuelles aus der IHK</b> Dr. Jochen Wiegmann IHK für München und Oberbayern	<b>3</b>
<b>TOP 6</b> <b>Verschiedenes</b> Otto Heinz	<b>4</b>

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr

Ende der Sitzung: 17:58 Uhr

Anlagen:  
Präsentation

## **TOP 1: Begrüßung**

Der Vorsitzende, Otto Heinz, begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste des Regionalausschusses Erding-Freising sowie die hauptamtlichen Mitarbeiter der IHK. Er bedankt sich bei Beate Wagner für die interessante Führung durch das Maximilianeum sowie bei Staatsministerin Ulrike Scharf für die Gastfreundschaft.

## **TOP 2: Impuls von Dr. Manfred Gößl**

Dr. Manfred Gößl betont, dass die IHK in Bayern „Gehör auf Augenhöhe“ erfährt. Es findet ein enger Austausch mit Ministerien und Politik statt.

Der BIHK-Konjunkturindex zeigt vermehrte Volatilität in immer kürzeren Abständen, während ein Aufschwung nicht absehbar ist. Seit 2019 stagniert die Wirtschaftsleistung, ebenso die Arbeitsproduktivität. Der Reallohnindex ist seit 2019 um 3 % gesunken. Zeitgleich sind die einstigen Wachstumsmotoren Export, Konsum und Investitionen ausgefallen. Zwei Drittel der befragten Unternehmen geben an, dass die Inlandsnachfrage in ihren Augen das größte Risiko darstellt. Gleichzeitig werden auch die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, der Arbeitskräftemangel, die Arbeitskosten und die Energie- und Rohstoffpreise als hohe Risiken eingeschätzt. Bei dem Risiko bezüglich der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen steht das Thema Bürokratie an erster Stelle.

Weiterhin führt Manfred Gößl an, dass das Wachstumspotential in Deutschland eine „Nullnummer“ ist. Das Wachstumspotenzial beschreibt die langfristige Veränderung des Bruttoinlandprodukt bei Normalauslastung der verfügbaren Produktionskapazitäten. Von 2000 bis 2019 lag das Wachstumspotential noch durchschnittlich bei 1,4% pro Jahr. Bis 2032 beträgt das prognostizierte Wachstumspotential hingegen nur noch 0,3-0,4%. Zur Veranschaulichung, wie wichtig ein höheres Wachstumspotenzial ist, zeigt Manfred Gößl die Folgen anhand eines Vergleichs zwischen einem Wachstumspfad von 1,5% und 0,5%. Diese Entwicklung hätte nach 10 Jahren bereits eine Differenz von 450 Milliarden € und nach 20 Jahren von 1.000 Milliarden € (Inflation vernachlässigt) zur Folge. Es wird klar, dass Deutschland dringend wieder einen höheren Wachstumspfad einschlagen muss. Dies kann durch mehr Investitionen, ein höheres Arbeitsvolumen und Produktivitätsfortschritte erreicht werden.

Die Demografielücke in Bayern wird sich im Zeitraum 2023 bis 2037 auf rund 635.000 Arbeitskräfte belaufen. Maßnahmen wie die Anhebung des Rentenalters auf 69 Jahre, die Umstellung auf Familiensplitting statt individueller Besteuerung und 400.000 zusätzliche Kinderbetreuungsplätze stehen als konkrete Hebel zur

Erhöhung der Erwerbstätigkeit zur Verfügung. Und auch konsequenter Bürokratieabbau birgt erhebliches Wachstumspotenzial.

Manfred Gößl plädierte am Ende seines Impulsvortrags für eine wirtschaftspolitische Agenda, um den Wachstumspfad Deutschlands positiv zu beeinflussen.

### **TOP 3: Impuls von Ulrike Scharf**

Staatsministerin Ulrike Scharf bedankt sich für den gemeinsamen Austausch und betont die gute Zusammenarbeit und den regelmäßigen Dialog mit der IHK. Sie macht klar, dass die Wirtschaft im Moment vor großen Herausforderungen steht. Nun ist es für sie besonders wichtig, Vertrauen bei den Unternehmerinnen und Unternehmern wie auch Privatpersonen zu schaffen.

Der Fach- und Arbeitskräftemangel betrifft mittlerweile alle Branchen. Seit 2018 stammt der Zuwachs an Erwerbstätigen größtenteils aus dem europäischen Ausland und Drittstaaten, weshalb es wichtig ist, das Fachkräfteeinwanderungsgesetz weiter zu überarbeiten. Hier spielen insbesondere die Anerkennung von beruflichen Qualifikationen sowie ein vereinfachter und schnellerer Prozess eine Rolle. Gleichzeitig bedarf es einer Flexibilisierung der Arbeitszeit hin zur Wochenarbeitszeit, um die Erwerbsbeteiligung zu steigern. Das Potenzial von Teilzeitbeschäftigten, insbesondere Frauen, sowie der Ausbau der Kinderbetreuung müssen stärker in den Fokus rücken. Weiterhin sind Arbeitgeber nun gefordert, sich den Bedürfnissen der jungen Generation anzupassen und flexibler sowie familienfreundlicher zu werden.

Beim Thema Bürokratieabbau muss die Frage „Was brauchen wir wirklich?“ im Zentrum der Debatte stehen. Zur Modernisierung der Verwaltung sind mutige und zukunftsorientierte Ansätze erforderlich.

### **TOP 4: Gemeinsamer Austausch**

Im gemeinsamen Austausch wird über aktuelle, wirtschaftliche Herausforderungen der Unternehmen diskutiert. Dabei geht es um Digitalisierung, Bürokratie, Mobilitätswende und die momentane Situation in der Immobilienbranche. Auch das Thema Arbeitskräftemangel und welche Möglichkeiten es gibt, diesen zu überwinden, wird ausführlich besprochen.

### **TOP 5: Aktuelles aus der IHK**

Informationen zu aktuellen Themen aus der IHK durch Herrn Jochen Wiegmann:

- Blitzlicht Wirtschaftshilfen: Die IHK für München und Oberbayern wickelt im Auftrag der Bayerischen Staatsregierung seit Sommer 2020 die staatlichen Corona-Hilfsprogramme für Unternehmen, Einrichtungen und Selbstständige ab. Mit Stand 15.10.2024 waren insgesamt 94,1 % der Anträge eingereicht,

rund 16.500 Anträge waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht eingegangen. In den allermeisten Fällen wird nur ein Teil der Fördersumme zurückgefordert, nicht der gesamte Betrag.

- Energiewende-Barometer 2024: Im jährlichen Energiewende-Barometer der IHK-Organisation sind die Ergebnisse einer Online-Unternehmensbefragung zusammengefasst, an der sich in den IHK-Gremien ehrenamtlich engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer sowie weitere Mitgliedsunternehmen der IHK-Organisation beteiligt haben. Ziel des Energiewende-Barometers ist es, eine umfassende Bewertung der Unternehmen bzgl. der Fortschritte der Energiewende und der aktuellen Klima- und Energiewendepolitik zu erhalten. Weitere Infos erhalten Sie hier.
- IHK-Wahl 2026: Der vorläufige Zeitplan für die IHK-Wahl 2026 wird vorgestellt. Die Wahl wird wieder hybrid stattfinden. In den nächsten Sitzungen der Vollversammlung werden u.a. Sitzverteilungsüberprüfungsausschuss, Wahlausschuss und Wahlordnung festgelegt.
- #EhrensacheIHK: Engagement und ehrenamtliche Arbeit bilden das Fundament der IHK. Mit „IHK-Ehrenamt ist Ehrensache“ zeigt die Kampagne des Ehrenamtes für das Ehrenamt die unterschiedlichen Facetten und Möglichkeiten einer engagierten Teilhabe bei der IHK. Mehr Informationen zu der Kampagne finden Sie hier.

Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themen und Terminen zu Webinaren und Veranstaltungen sind unter anderem auf der Webseite der IHK für München und Oberbayern unter <http://www.ihk-muenchen.de> zu finden.

### **TOP 6: Verschiedenes**

Anja Sperr gibt einen kurzen Rückblick zum Aktionstag „Ein Tag Azubi“, der am 20. November 2024 zum zweiten Mal in ganz Oberbayern stattgefunden hat. In den Landkreisen Erding und Freising kamen jeweils 44 erfolgreiche Matches zustande. Darüber hinaus hatten fast 30 Schüler aus Erding und Freising die Möglichkeit, einen Betrieb in einem angrenzenden Landkreis kennenzulernen.

Die Vorbereitungen zur IHK-Wahl 2026 sind gestartet. Um abzufragen, wer von den Anwesenden sich vorstellen kann, in der kommenden Wahlperiode (erneut) für den Regionalausschuss Erding-Freising zu kandidieren, wurde eine Umfrage erstellt. [Hier](#) können Sie an der Umfrage teilnehmen.



München und  
Oberbayern

Terminankündigungen:

- 15. Januar 2025: Austausch mit Johannes Becher, MdL
- Die Sitzungstermine werden per E-Mail mitgeteilt

gez. Anja Sperr  
(Protokollführerin)

gez. Otto Heinz  
(Vorsitzender)

13.12.2024